

# PRESSEMITTEILUNG

7. April 2020

## EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das vierte Quartal 2019

- EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht erstmals auch in einer Aufschlüsselung nach Geschäftsmodell
- Kapitalquoten der bedeutenden Institute im vierten Quartal 2019 gestiegen; Gesamtkapitalquote erhöhte sich auf 18,43 % nach 18,05 % im dritten Quartal
- NPL-Quote weiter auf 3,22 % gesunken und damit auf den niedrigsten Stand seit der erstmaligen Veröffentlichung der Datenreihe im Jahr 2015
- Liquiditätsdeckungsquote veränderte sich auf 145,96 % nach 145,08 % im dritten Jahresviertel
- Eigenkapitalrendite zum Ende des vierten Quartals 2019 auf 5,20 % gesunken; dies entspricht einem Rückgang um 0,96 Prozentpunkte gegenüber dem Stand vor Jahresfrist

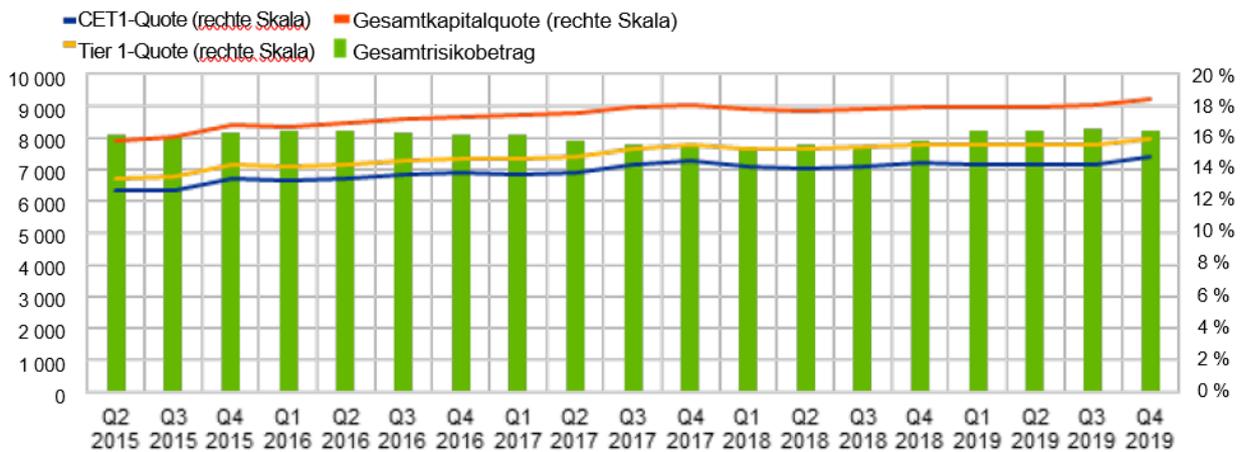
## Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die Kapitalquoten für die aggregierte Gruppe der bedeutenden (d. h. von der EZB beaufsichtigten) Institute erhöhten sich im vierten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) lag bei 14,78 %, die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) bei 15,96 % und die Gesamtkapitalquote bei 18,43 %. Auf Länderebene bewegten sich die durchschnittlichen CET1-Quoten in einer Spanne von 12,21 % (in Spanien) bis 28,07 % (in Estland). Dabei wiesen global systemrelevante Banken (G-SIBs) mit 13,61 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 33,56 % die höchste Durchschnittsquote auf.

### Abbildung 1

Gesamtkapitalquote und deren Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

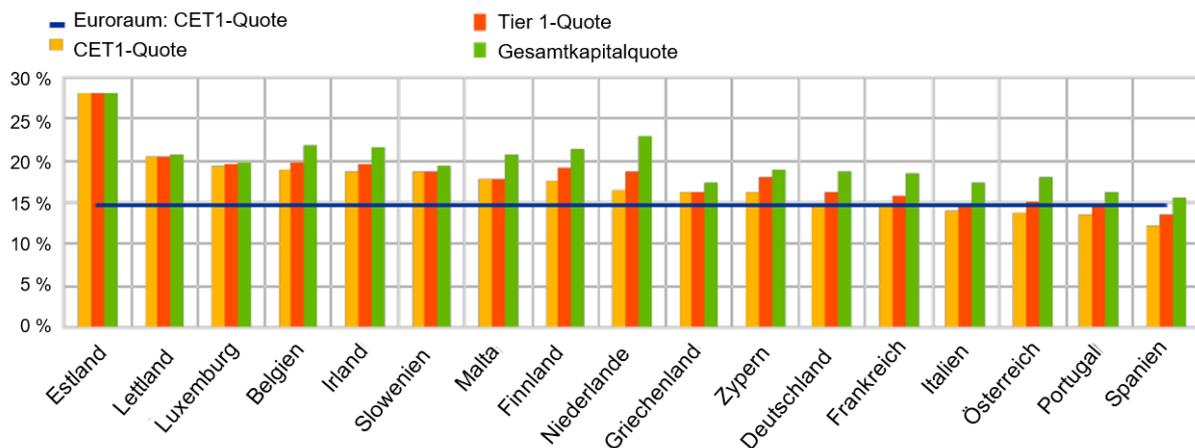


Quelle: EZB.

### Abbildung 2

Kapitalquoten im vierten Quartal 2019 nach Ländern

(in %)



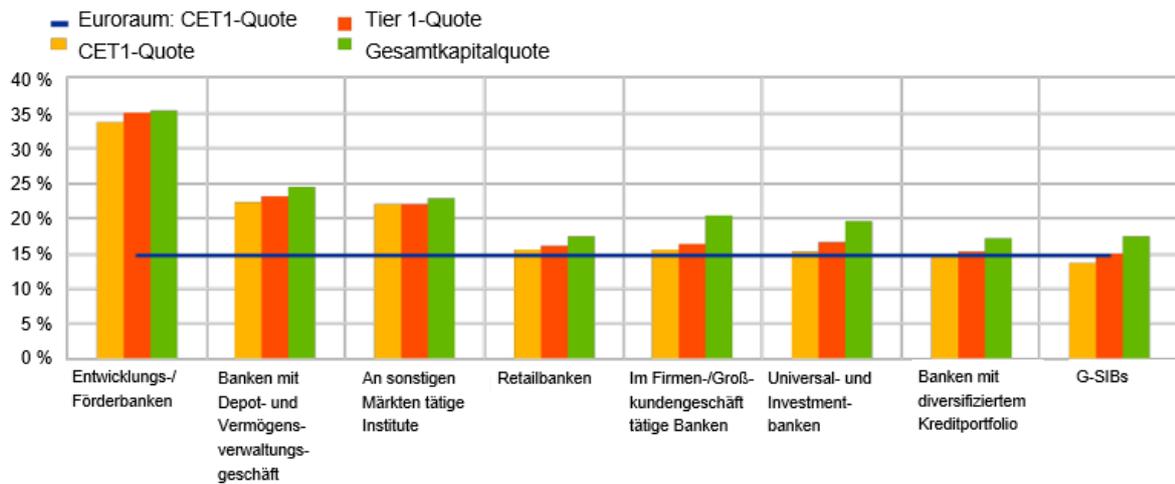
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

### Abbildung 3

#### Kapitalquoten im vierten Quartal 2019 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

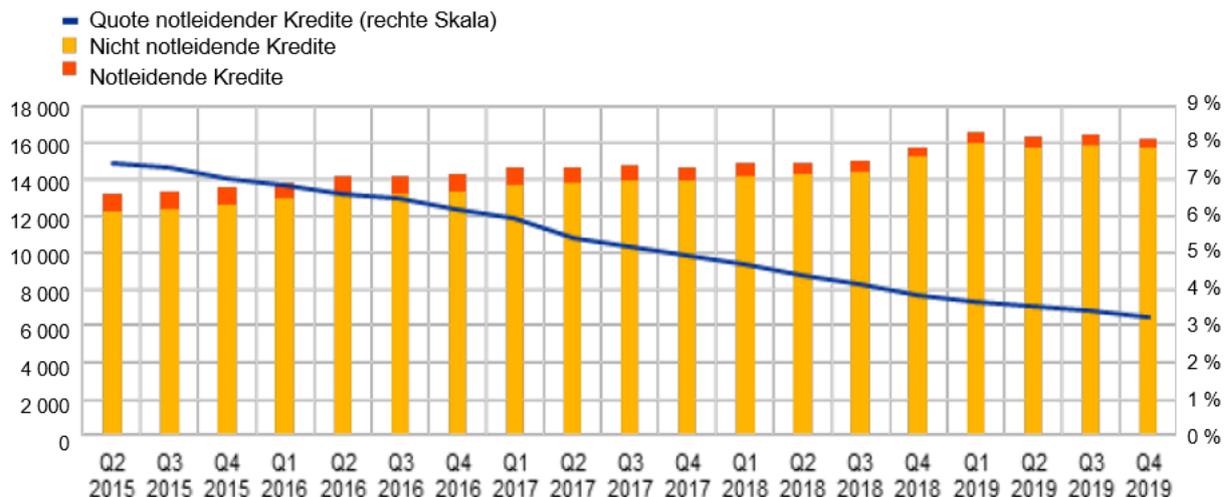
### Qualität der Aktiva

Die Quote notleidender Kredite (NPL-Quote) sank im vierten Quartal 2019 weiter auf 3,22 % und damit auf den niedrigsten Stand seit der erstmaligen Veröffentlichung der Statistiken der Bankenaufsicht im zweiten Vierteljahr 2015. Die niedrigste Durchschnittsquote verzeichnete Luxemburg mit 0,78 %, die höchste Quote Griechenland mit 35,15 %. Im Durchschnitt wiesen dabei Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 0,20 % die niedrigste NPL-Quote auf, während die Durchschnittsquote für Banken mit einem diversifizierten Kreditportfolio im Berichtsquartal bei 7,76 % lag.

### Abbildung 4

#### Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

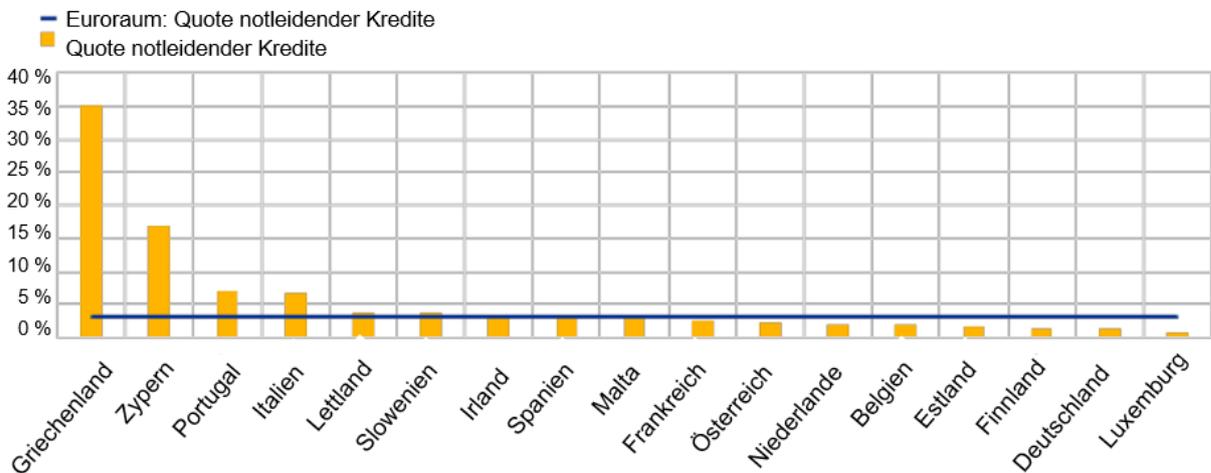


Quelle: EZB.

### Abbildung 5

Quote notleidender Kredite im vierten Quartal 2019 nach Ländern

(in %)



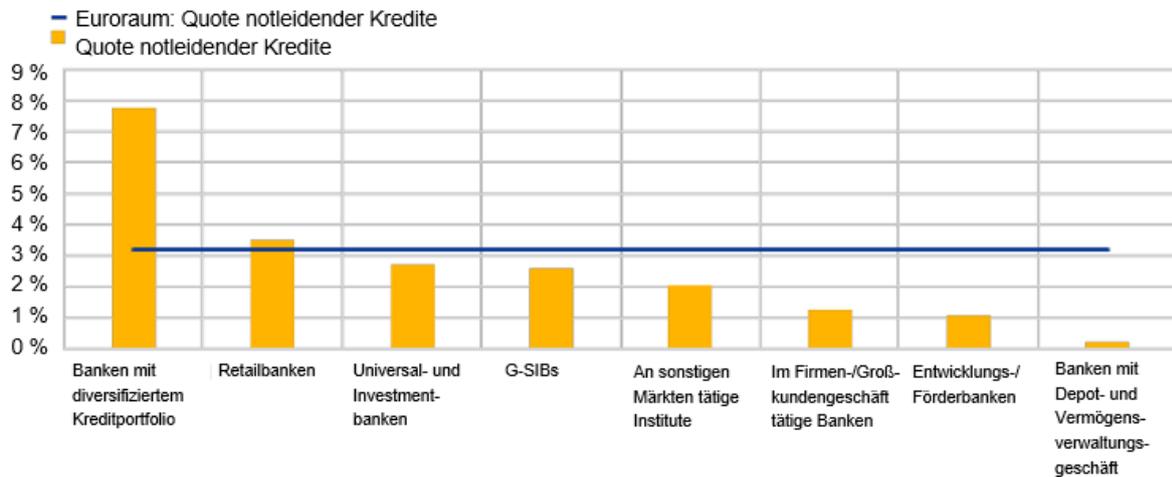
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

### Abbildung 6

Quote notleidender Kredite im vierten Quartal 2019 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditgeber.

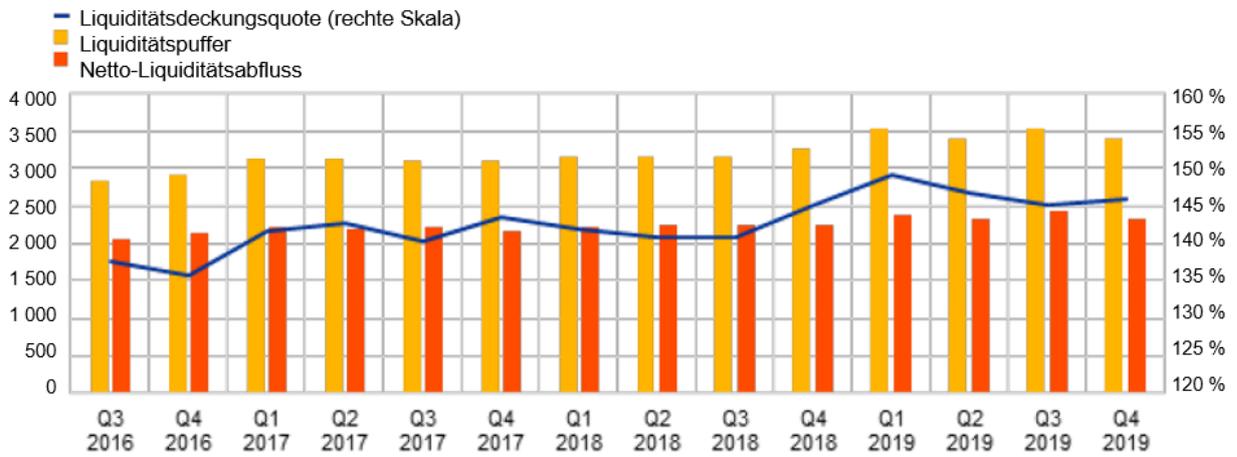
## Liquidität

Die Liquiditätsdeckungsquote lag im vierten Quartal 2019 bei 145,96 % nach 145,08 % im Vorquartal. Die Durchschnittswerte bewegten sich in einer Spanne von 130,25 % (in Griechenland) bis 355,06 % (in Slowenien). Dabei wiesen G-SIBs mit 132,10 % die niedrigste und an sonstigen Märkten tätige Institute mit 224,81 % die höchste Durchschnittsquote auf.

**Abbildung 7**

Liquiditätsdeckungsquote nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

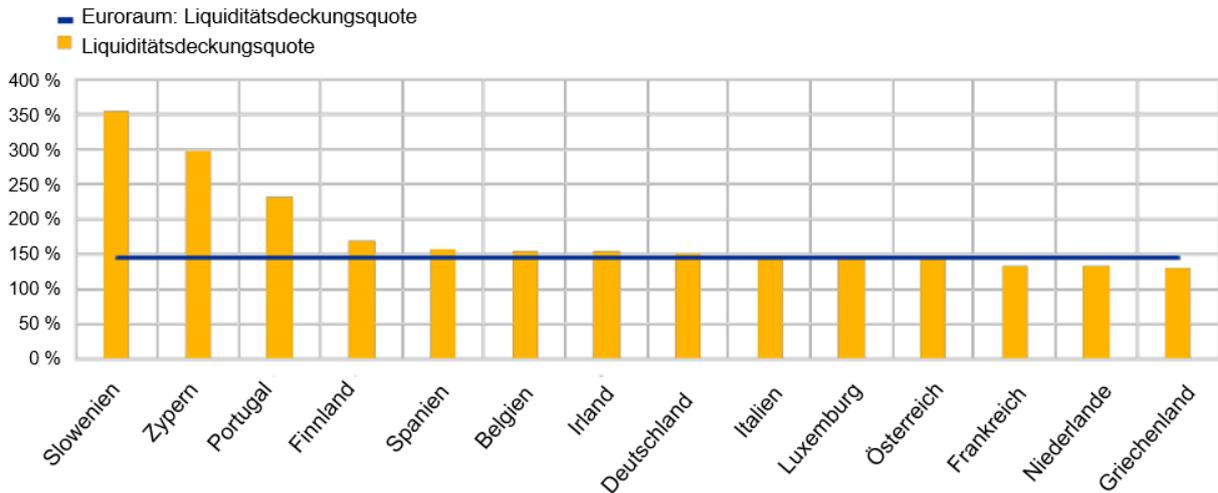


Quelle: EZB.

**Abbildung 8**

Liquiditätsdeckungsquote im vierten Quartal 2019 nach Ländern

(in %)

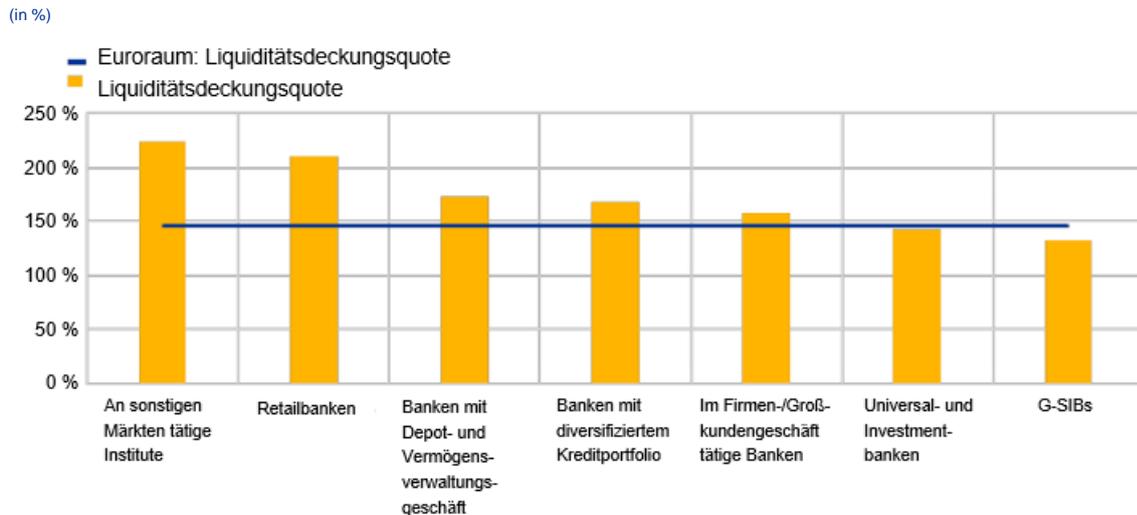


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

### Abbildung 9

Liquiditätsdeckungsquote im vierten Quartal 2019 nach Geschäftsmodell



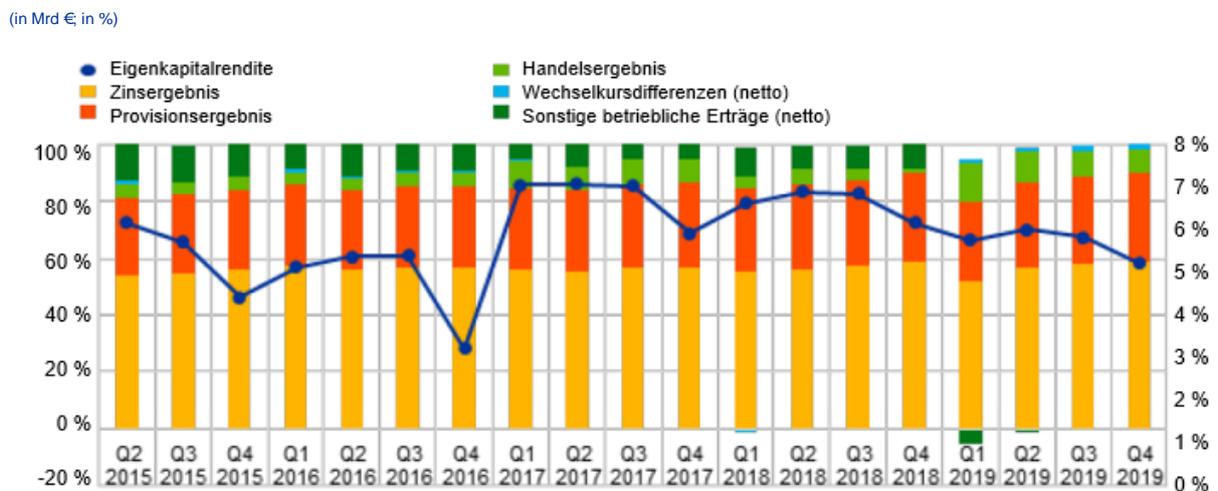
Quelle: EZB.  
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

### Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite lag im vierten Quartal 2019 bei 5,20 % nach 6,16 % im Jahr 2018. Der wichtigste Ertragstreiber bei den SSM-Banken ist das Zinsergebnis mit einem Anteil von 58,55 % an den betrieblichen Erträgen. Auf den Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis entfielen im Berichtsquartal 31,28 % bzw. 8,55 %. Die Durchschnittswerte der Eigenkapitalrentabilität bewegten sich in einer Spanne von 0,08 % (in Deutschland) bis 10,36 % (in Slowenien). Dabei wiesen Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 2,94 % die niedrigste und an sonstigen Märkten tätige Institute mit 8,99 % die höchste Durchschnittsquote auf.

### Abbildung 10

Eigenkapitalrendite und Anteil der Ertragsfaktoren nach Referenzzeitraum

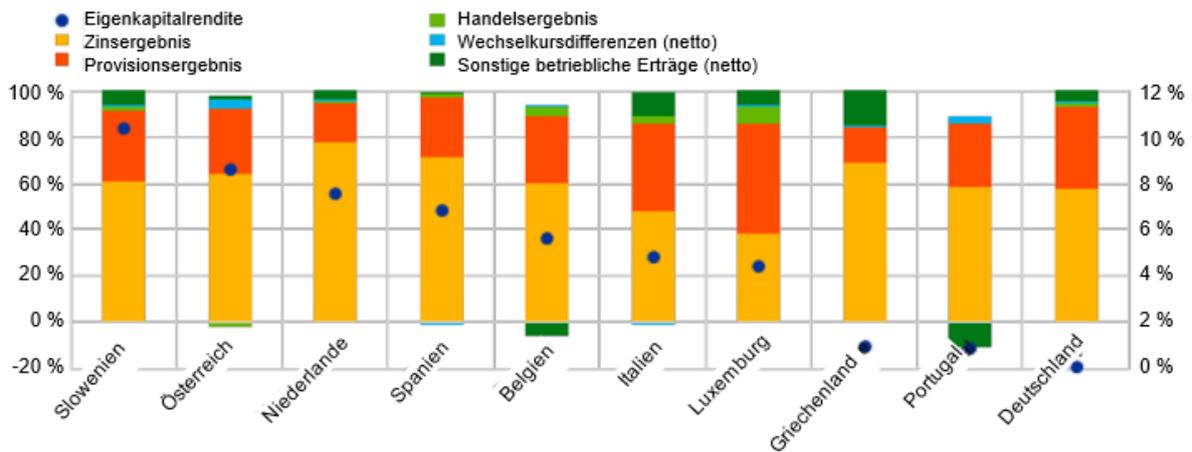


Quelle: EZB.

**Abbildung 11**

Eigenkapitalrendite und Anteil der Ertragsfaktoren im vierten Quartal 2019 nach Ländern

(in %)



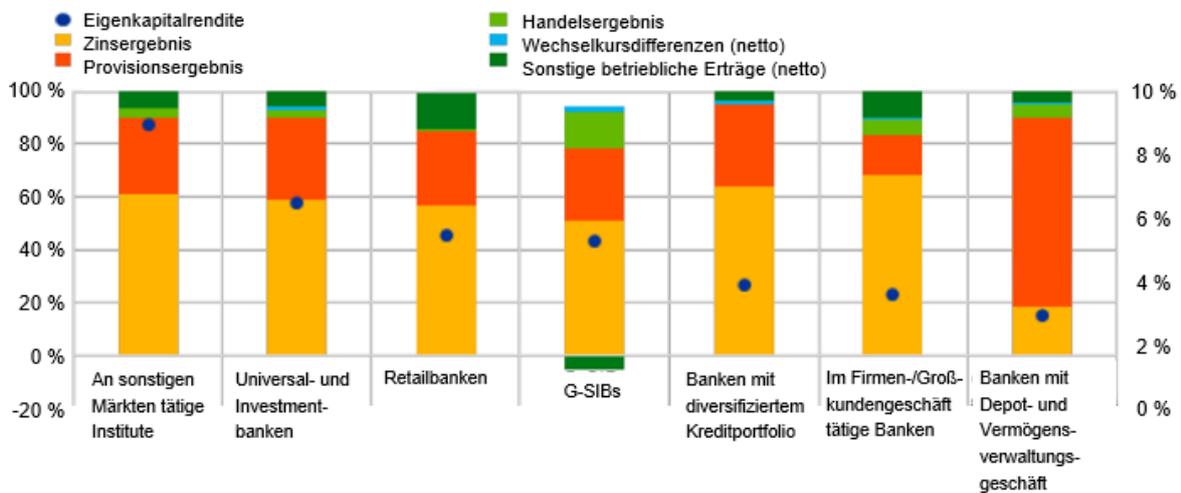
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

**Abbildung 12**

Eigenkapitalrendite und Anteil der Ertragsfaktoren im vierten Quartal 2019 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

## Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation von Daten ermittelt, die von Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) eingereicht wurden. Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen können durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen bei der Verteilung bzw. der Stichprobe der meldepflichtigen Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

**Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).**

### Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.bankingsupervision.europa.eu](http://www.bankingsupervision.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*